Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2020)

Heft: 3: Echte Teamarbeit : weshalb Grosseltern und Enkelkinder meist hervorragend harmonieren - und wie beide voneinander profitieren

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

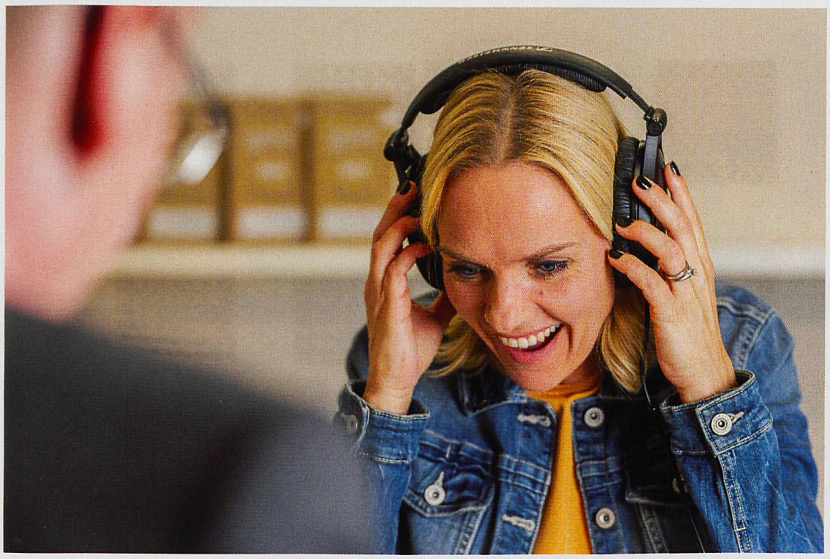
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wie fit sind Ihre Ohren?

Sie hören eigentlich noch gut, aber Sie verstehen oftmals schlecht? Sie müssen häufig mit «Wie bitte?» nachfragen, obwohl Sie noch kein Hörgerät benötigen? Mit dem neuen Hörtraining des Hörakustikspezialisten Neuroth können Sie Ihr Sprachverstehen und damit auch Ihre Lebensqualität erheblich verbessern – ganz ohne Hörgeräte. Freuen Sie sich auf einen spannenden Vortrag, wie unser Gehör funktioniert und wie wir es trainieren können. Auch ein Erfahrungsbericht zur Hörtrainingsmethode eines Hals-Nasen-Ohren-Arztes wartet auf Sie. Wer Platz hat, erhält eine schriftliche Bestätigung. Absagen werden aus administrativen Gründen keine verschickt.

Der Vortrag – ursprünglich für den 18. März geplant – wird wegen grosser Nachfrage nun sogar an zwei Terminen nachgeholt. Wir bitten Sie um erneute Anmeldung per E-Mail an events@pszh.ch oder mit untenstehendem Talon.

Leserangebot

Wann
Mittwoch, 7. Oktober, und Dienstag, 13. Oktober 2020
Türöffnung 16.30 Uhr,
Vortrag 17.00 – 18.00 Uhr (anschliessend Apéro riche und Besuch der Infostände)

Wo
Casinotheater Winterthur, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur

Anfahrt
Ab Hauptbahnhof Winterthur 5 Gehminuten oder Haltestelle Winterthur Schmidgasse

Preis
Kostenlos

Anmeldung
Bis Dienstag, 15. September 2020.
Wer Platz hat, erhält eine schriftliche Bestätigung. Absagen werden aus administrativen Gründen keine verschickt.

NEUROTH
BESSER HÖREN · BESSER LEBEN

Vortrag Neuroth-Hörtraining

Talon an:
Pro Senectute Kanton Zürich, Magazin Visit, Forchstrasse 145, Postfach, 8032 Zürich, events@pszh.ch

Ich melde _____ Person(en) an für den Vortrag vom Mittwoch, 7. Oktober 2020, 17.00 – 18.00 Uhr.
Ich melde _____ Person(en) an für den Vortrag vom Dienstag, 13. Oktober 2020, 17.00 – 18.00 Uhr.

Vorname, Name

Strasse PLZ, Ort

Telefon E-Mail

Ort, Datum Unterschrift

Im Alter daheim statt im Heim

Wer seine Wohnung oder sein Einfamilienhaus barrierefrei und altersgerecht umbaut, kann auch noch mit körperlichen Einschränkungen selbstbestimmt im eigenen Zuhause wohnen bleiben. Man sollte sich aber rechtzeitig um Planung, bauliche Umsetzung und Finanzierung kümmern.

Text: Pius Schärli

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben – das ist der Wunschtraum der meisten pensionierten Menschen. Das ist verständlich, denn das eigene Zuhause ist über Jahre hinweg zum persönlichen Rückzugsort geworden, zu einer Wohlfühloase auch, in der man einen Grossteil seines Alltags verbringt und seine Habseligkeiten aufbewahrt. Zudem stecken oft viele schöne Erinnerungen in der eigenen Wohnung oder im Haus. Neben der emotionalen Bindung haben Besitzer über Jahre hinweg auch immer wieder Geld für die Instandhaltung der Liegenschaft investiert.

Das eigene Zuhause ist somit Heimathafen und Altersvorsorge zugleich. Die Raiffeisen-Studie «Wohnen im Alter» hat nach den häufigsten Gründen fürs Wohnen in den eigenen vier Wänden gefragt – die Ergebnisse überraschen nicht: günstig und selbstbestimmt wohnen, Unabhängigkeit und Wohnqualität. Die Befragung hat aber auch gezeigt, dass sich nur wenige Menschen rechtzeitig konkrete Gedanken darüber machen, ob und wie lange sie ihr Eigenheim behalten möchten oder können. Deshalb lohnt es sich, einen allfälligen altersgerechten Umbau frühzeitig zu planen.

Wohnqualität zählt im Alter noch mehr

Das eigene Heim auf Vordermann zu bringen, lohnt sich, denn die Wohnsituation hat einen grossen Einfluss auf die Lebensqualität, das Wohlergehen und die Zufriedenheit – im Alter mehr noch als in jüngeren Jahren. Denn im fortgeschrittenen Alter wird der Alltag früher oder später beschwerlicher. Vor allem dann, wenn sich das aktuelle Zuhause nicht als ideale Wohnung oder als ideales Haus im Alter erweist. Spätestens wenn absehbar ist, dass in naher Zukunft die Beweglichkeit und Gesundheit nachlassen oder ein Partner durch einen Schlaganfall plötzlich pflegebedürftig wird, sollte man sich beispielsweise Gedanken über einen barrierefreien Umbau der Wohnung machen.

Rutschige Böden und Teppiche, beschwerlicher Einstieg in die Badewanne, Türschwellen, steile Treppen ohne Handlauf oder Teppichfalten – in der eigenen Wohnung lauern viele Stolperfallen. Die Verletzungsgefahr bei Stürzen im Alter ist hoch. So verletzten sich laut einer Studie der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) über 85000 Menschen, die älter als 65 Jahre sind, jedes Jahr bei einem Sturz. Wenn dann auch noch Sehkraft, Hörvermögen und Reaktionsgeschwindigkeit nachlassen und die Beleuchtung schlecht ist, wird ein Umbau dringend notwendig.

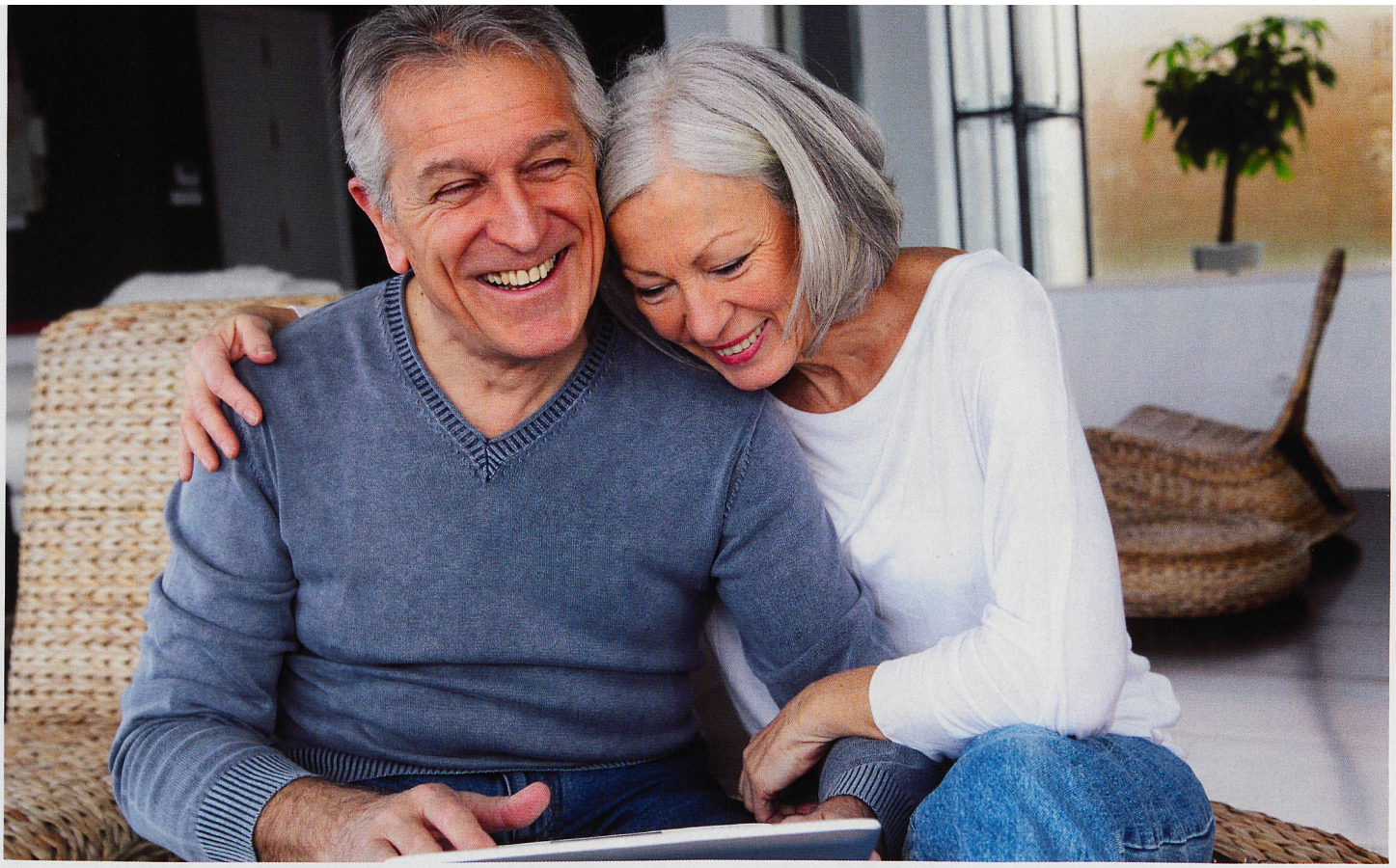
Es gibt viele Massnahmen, mit denen die Wohnung sicherer und altersgerechter gemacht werden kann. Aber nicht nur zu mehr Sicherheit soll ein Umbau oder eine Neumöblierung der Wohnung führen. Viele wünschen sich mit zunehmendem Alter auch mehr Komfort zu Hause. Höhere Möbel er-

Beratung frühzeitig in Anspruch nehmen

Je näher die Pensionierung rückt, desto intensiver beschäftigen sich Menschen mit ihrer Wohnsituation im Alter. Nur jeder Zehnte hat sich aber – laut der Studie «Wohnen im Alter» von Pro Senectute Schweiz und Raiffeisen – vor der Pensionierung schon einmal zur Wohnsituation im Alter beraten lassen.

Weitere Infos:
RaiffeisenCasa.ch/wohnen55plus

RAIFFEISEN



Auch im Alter glücklich zu Hause leben – das wünschen sich viele. Gute Planung machts möglich.

leichtern das Hinsetzen und Hinlegen; Sitzgelegenheiten und angepasste Küchenflächen können das Kochen erheblich bequemer machen. Sich zu Hause wieder wohlzufühlen – auch das ist für viele das Ziel eines Umbaus. Wie umfangreich dieser Umbau vorgenommen wird, hängt von der ursprünglichen Ausstattung der Wohnung, den individuellen Ansprüchen des Bewohners und dem finanziellen Polster ab.

Umbau für neue Mitbewohner

Die eigene Liegenschaft neu nutzen kann aber beispielsweise auch bedeuten, Haus, Garten und Umgebung so umzugestalten, dass anstelle einer zwei oder drei Wohnungen Platz finden. Eine davon eignet sich dabei gut zum Älterwerden. Mit einem Umbau kann also unter Umständen neuer, unabhängiger Wohnraum für Fremdmieter oder Familienangehörige, für die eigenen Eltern oder die Familie erwachsener Kinder entstehen. Weshalb also nicht weitergehende Überlegungen anstellen? Neue Mitbewohner im Haus oder auf dem Grundstück bieten die Gelegenheit für soziale Kontakte und unter Umständen auch Unterstützung im Alltag. Die neue Nutzung hat zudem eine ökologische Dimension: Auf bereits überbautem Grund zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen, ist ein wichtiger Beitrag zum haushälterischen Umgang mit dem Boden.

Die neue Nutzung – Nachverdichtung in der Fachsprache – erlaubt es zudem, die Belastung arbeitsmässig wie finanziell zu teilen. Denn die zusätzlich entstandenen Wohnungen können verkauft oder vermietet werden. Mit dem Erlös des Verkaufs oder mit den Mieteinnahmen können die Hypothekarzinsen und Unterhaltskosten bestritten werden. Längerfristig werden sich zudem grosse finanzielle Vorteile ergeben. Der Umbau zur Schaffung einer hindernisfreien Wohnung und deren Einbindung in ein tragfähiges soziales Netz können den Verbleib im eigenen Haus bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit begünstigen. Wenn sich dadurch ein Umzug oder ein Aufenthalt im Pflegeheim vermeiden oder aufschieben lässt, werden oftmals grosse Summen Geld gespart.

Grössere Umbauten müssen finanziert werden

Vor allem bei grösseren Umbauten stellt sich rasch die Frage nach der Finanzierung. Soll der Umbau mit einem Teil des Vermögens finanziert werden oder braucht es eine Fremdfinanzierung? Auch Pensionierte erhalten noch eine Hypothek, sofern die Tragbarkeit gegeben ist. Eigenheimbesitzer mit tief belehnten Liegenschaften haben oft ihr Vermögen zu einem grossen Teil in ihrer Immobilie investiert. Eine Aufstockung der Hypothek kann finanzielle Mittel freisetzen, um einen solchen Umbau zu finanzieren.

Raiffeisen kennt bei der Vergabe von Hypotheken an ältere Kunden keine strengeren Regeln. Es wird immer die nachhaltige Tragbarkeit geprüft. Der unterschiedlichen Wertigkeit eines Pensionseinkommens (keine Sozialabzüge) trägt Raiffeisen dahingehend Rechnung, dass bei der Kreditprüfung eine Tragbarkeit von 38 Prozent möglich ist, im Gegensatz zu 33⅓ Prozent bei Erwerbseinkommen.

Das Alter stellt andere Ansprüche ans Leben und Wohnen. Natürlich kann man nach dem Auszug der Kinder im Haus wohnen bleiben und alles so belassen, wie es immer schon war. Wer aber klug ist und weitsichtig denkt, stellt die Weichen für einen Umbau rechtzeitig, solange er dafür noch Kraft und Energie hat.